

Die Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte

Am 21. April wurde die diesjährige Prüfung abgehalten und damit das dreiunddreißigste Schuljahr beendet. Zur Prüfung waren u. a. anwesend die Herren: Amtshauptmann Dr. Sala aus Dippoldiswalde; der Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, August Heckel aus Halle; der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacher-Bundes, Carl Marfels, und Prokurist Max Marfels aus Berlin; Redakteur W. König; Redakteur H. Wildner in Vertretung der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig; ferner in Vertretung der Uhrmacher-Innung Dresden Obermeister Ernst Schmidt, Julius Roth, Edmund Pfeiffer, Felix Brückner, Edwin Mende und Franz Zimmermann; in Vertretung des Vereins Berliner Uhrmacher der ehemalige Vorsitzende Albert Bätge, Otto Schrader und Max Richter; in Vertretung der Leipziger Innung Robert Freygang, des Chemnitzer Vereins Robert Zumkeller, des Freiburger Vereins Oswald Heber; ferner die Kollegen Max Schurig aus Großröhrsdorf, Felix Schmidt aus Dresden, Privatbeamter Leo Jürs aus Wien, Lehrer Frille aus Berlin, Rudolf Pleskot aus Karlstein, Lehrer Duckwitz aus Günterberg, die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie der Ehrenvorsitzende Herr Richard Lange, das Lehrerkollegium der Volksschule und viele Uhrmacher und Mechaniker aus Glashütte.

Die Prüfung begann um 9 Uhr und umfaßte folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Geometrie und Arithmetik 4., 3. und 2. Klasse, Mechanik 3. und 2. Klasse und Physik.

Herr Professor Strasser, Direktor: Arithmetik 1. Klasse, Theorie der Uhrmacherei 1. und 2. Klasse, Spezielle Elektrizität und Angewandte Theorie. Hierbei war von besonderem Interesse die Untersuchung des Einflusses der Zapfenreibung auf die Unruherschwingung, ferner die Berechnung größerer Uhrenanlagen.

Herr Bürgerschuldirektor Paatz: Französisch.

Herr Gustav Tripmacker: Englisch.

Im verflorbenen Schuljahr wurden folgende Arbeiten angefertigt und gelangten zum größten Teil mit zur Ausstellung:

1. Klasse (Oberlehrer Hesse): 18 Ankeruhren ohne Gestell und Aufzugmechanismus, sämtlich mit Innenkurve, eine davon mit Chronoskop. 4 Taschenchronometer, sämtlich mit Wippe und Sicherung. 4 Präzisionspendeluhren mit Strasser-Hemmung, eine davon mit Kontaktwerk zum Betriebe elektrischer Zeigerwerke. Bei 8 verschiedenen Schlagwerkuhren wurde das Schlagwerk in ein Kontaktwerk umgebaut. In der elektromechanischen Abteilung wurden angefertigt: 9 astatische Nadelpaare, 3 kleine Meßbrücken mit Vergleichswiderständen, 3 elektrische Zeigerwerke, davon 1 System Hipp, 3 System Grau, von letzteren 1 mit automatischer Läutevorrichtung. 1 Galvanoskop, 2 kleine Uhr-Stellapparate, 1 Uhrenschalttafel, 2 Unruhswagen, 1 Wasserstrahlgebläse und 1 Windlade mit 24 Ventilen für die gleiche Anzahl Orgelpfeifen, die beiden letzten Apparate nach Angabe des Herrn Lehrers Romershausen.

2. Klasse (Lehrer Hesse jun.): 12 Mikrometer, 5 Anker-Gangmodelle, 2 Chronometer-Gangmodelle, 1 Zylinder-Gangmodell, 2 Chronometer-Tourbillon-Gangmodelle, 6 Zylinderuhren, 7 45er Ankeruhren offen, 8 43er Ankeruhren offen, 2 43er Ankeruhren Savonnette, 1 45er Ankeruhr Savonnette, 1 Unruhwaage, 1 Saugluftzugmesser, 3 astatische Nadelpaare, 1 Anker-Reiseuhrgang, 1 Telegraphenglocke, 1 Fortschellglocke, 1 Umschalter und 1 Blitzschutzvorrichtung. Außerdem wurden in Saal 1 und 2 188 Uhrenreparaturen ausgeführt.

3. Klasse (Lehrer Lindig): 4 Anker-Gangmodelle, 1 optischer Spalt für Spektral-Analyse, 1 Gestell zum Projektionsapparat. Ferner wurden angefertigt: 1 Revolverblende, 3 Schlitzblenden und 1 Löcherpfeil.

Besonderes Interesse erregten die diesmal überaus zahlreichen, sauber ausgeführten Zeichnungen. Regelmäßige Besucher der Uhrmacherschulprüfung stellten fest, daß eine besonders große Anzahl von Neukonstruktionen vorhanden war, darunter neue Endkurven für zylindrische und flache Spiralen nach Professor Strasser, Sonnenuhren mit Inklination und Deklination, Gangstudien über verschiedene Hemmungen, ferner ein Lehrgang über die schwierigeren Probleme der darstellenden Geometrie. Auch in der Abteilung des Herrn Romershausen war eine große Anzahl sorgfältig ausgeführter Zeichnungen von elektrischen Uhren und Kontaktvorrichtungen für Pendel und Regulateure in verschiedenen Größen vorhanden. Zum ersten Male konnte nach der Anstellung des Herrn G. Tripmacker auch wieder eine Prüfung in englischer Sprache abgehalten werden, die auf die Anwesenden wegen der exakten Aussprache einen recht guten Eindruck machte.

Zum Schlusse der Prüfung wurde von Herrn Lehrer Romershausen eine größere Anzahl von Experimenten aus der Akustik vorgeführt, um zu beweisen, daß auch in diesem Zweige der Wissenschaft die Schule stets fortschreitet. Die dabei vorgeführten Apparate sind fast ohne Ausnahme nach Zeichnungen und Angaben des Vorführenden in der Schule selbst, größtenteils von den praktischen Lehrern, angefertigt worden. Das Thema lautete: Die Erzeugung von Schall durch Feuer, Luft und Wasser. Die Versuche waren folgende: Erstens: verschiedene Sirenen mit Schnur- und elektrischem Antrieb a) mit Dur-Akkord, b) mit Tonleiter, c) mit mehreren harmonischen Tönen nach Oppel. Zweitens: chemische Harmonika a) für kleine Röhren, Dur- und Moll-Akkord angehend, gleichzeitig zum Nachweis der Konsonanz oder Dissonanz von Tönen dienend; b) große Röhre mit Teclu-Brenner für starke tiefe Töne. Drittens: Orgelpfeifen, abwechselnd mit Gas und Luft angeblasen, um die verschiedene Tonhöhe infolge verschiedener Wellenlängen zeigen zu können. Viertens: eine Sirene nach Cagniard de la Tour, für den Betrieb mit Wasser und Luft eingerichtet und mit acht verschiedenen Tonzusammenstellungen versehen. Fünftens: 24 verschiedene, mit Ventilen versehene Orgelpfeifen, durch ein Wasserstrahlgebläse angetrieben, um bei allen möglichen Zusammenstellungen die Erzeugung von Kombinations-, Summations- und Differenztönen zeigen zu können.

Nach der Prüfung hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat E. Lange, eine zu Herzen gehende Ansprache an die abgehenden Schüler, von denen eine Anzahl durch Belobigungen ausgezeichnet wurden, und zwar erhielt der Schüler O. Duckwitz für Fleiß und Leistungen im Praktischen eine Belobigung mit Eintragung ins Zeugnis; ferner erhielten die Schüler Böckle, Neumann, Wozniacki und A. Duckwitz eine Belobigung für Fleiß in Theorie und Praxis, Schüler Hanak für Fleiß im Praktischen und Schüler Kuß aus London für besonders sorgfältig ausgeführte schwierige Zeichnungen. Von einem früheren Schüler der Schule, Herrn Siemann in Schöppenstedt, wurde ein Ring zur Auszeichnung eines fleißigen Schülers gestiftet, der dem erwähnten Schüler O. Duckwitz durch Herrn Professor Strasser überreicht wurde. Hierauf richtete der Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr A. Heckel, beherzigenswerte Worte an die abgehenden Schüler.

b